

LESERBRIEF

Herzliches Dankeschön

Am diesjährigen Weltgebtag der Frauen vom 5. März in der evangelischen Kirche Vaduz-Ebenholz sind aus Kollekte und Kuchenverkauf insgesamt 2'750 Franken eingegangen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Liechtensteinischen Entwicklungsdienst, der diesen Betrag wiederum verdoppelt hat. Der Betrag kommt verschiedenen Projekten in Venezuela und anderen Ländern zugute.

Anita Kaiser-Panzer, Vaduz

Theaterabend

Am Samstag, 15. Mai, lädt die Freiwillige Feuerwehr Triesenberg zum Unterhaltungsabend mit Theater ein. Die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Triesenberg spielt das Stück «Trotzchöpf». Nach dem Theater unterhalten «Die Teddys» und laden zum Tanz ein.

Die Freiwillige Feuerwehr Triesenberg freut sich auf Ihren Besuch und wünscht schon im voraus viel Spass und gute Unterhaltung.

Über 236'000 Franken gespendet

Die Fastenopfer-Aktion 1999 weist bis zum 5. Mai ein Zwischenergebnis von 236'440 Franken auf. Allen, die durch grössere und kleinere Spenden dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Diese Spenden kommen unseren Liechtensteiner Missionarinnen und Missionaren sowie folgenden Projekten zugute:

- Unterstützung von Dorfgemeinschaften (Indien);
- Beitrag an die Organisation christlicher Arbeiterinnen/Arbeiter und Bauern zur Verbesserung der Lebensqualität der ärmsten Bewohner (Madagaskar);
- Kinder und Jugendliche für intakte Umwelt sensibilisieren (Kolumbien);
- Beitrag an Schwarzen Gemeinschaften, die sich für ihre Rechte wehren (Kolumbien);
- Unterstützung des Bildungsprogramms der Diözese Feira de Santana (Brasilien);
- Pastoralzentrum, u. a. zur Ausbildung von Katecheten (Kongo/Zaire);
- Förderung der Rechte der Frauen, wo Männer ihre Frauen als Privatbesitz betrachten (Ecuador).

Wir danken im voraus für weitere Zuwendungen, damit wir bedürftigen Menschen in der weiten Welt weiterhin echte Hilfe zur Selbsthilfe zukommen lassen können.

Liechtensteiner Fastenopfer

Spendenkonto: Postscheck 90 - 7930-2; Liechtensteinische Landesbank 201.521.08

Triesen

Hermann Erni †

Nach einer schweren Krankheit verstarb in Triesen Hermann Erni im Alter von 67 Jahren. Der liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle aufgebahrt. Heute, Samstag, wird um 19 Uhr in der Abendmesse und morgen, Sonntag, um 19 Uhr im Seelenrosenkranz für ihn gebetet. Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Montag, 10. Mai, um 10 Uhr in Triesen statt. Der Gattin, den Kindern mit Familien sowie den weiteren Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Transparenz und textile Dichte

Martha Büchel-Hilti: Würfel aus Stoffen

Martha Büchel-Hilti, Innendekorations-Näherin und Werklehrerin, seit Jahren im In- und Ausland bekannt, mehrfache Preisträgerin, zeigte in der aktuellen Ausstellung im DoMus Schaan ihre neuesten Schöpfungen: Würfel aus Stoffen.

Die Vernissage zu dieser Ausstellung, die am 6. Mai stattfand und mit vielen Besuchern und einem musikalischen Rahmen festlichen Charakter hatte, offenbarte den kreativen Umgang der Ausstellerin mit textilem Material, insbesondere ihre Begabung, mit Stoffen Räumliches zu gestalten.

Die musikalische Umrahmung dieser bemerkenswerten Vernissage gestaltete die «Milk-Wood-Band», was immer damit gemeint ist.

Ihre Musik, von Hannes (Saxophon und Didgeridoo), David (Bass), Florian (Gitarre), Selma (Kongas), Tobias (Gitarre) und Anna Sängerin, vital und kraftvoll dargeboten, liess keinen Raum für besinnliches Träumen, sondern da waren instrumental und elektronisch erzeugte Schwingungen, die Aufbruch signalisierten und buchstäblich unter die Haut gingen.

Evelyn Beermann nahm sich in ihrer von persönlicher Zuneigung zu Martha Büchel-Hilti geprägten Vernissagerede der Vergangenheit der Künstlerin an:

«In der Polster-Werkstatt ihres Vaters durfte Martha schon früh mitarbeiten. Sie begann ihre berufliche Laufbahn mit einer Lehre als Innendekorations-Näherin. Später ist dann die Schule für Gestaltung in Zürich und die Ausbildung als Werklehrerin hinzu gekommen. Nach der Familiengründung experimentierte Martha jahrelang mit textiler Materie und wurde für ihre

Schöpfungen mehrfach ausgezeichnet.» Evelyn Beermann betonte in ihrer Rede unter anderem, dass in Marthas Schaffen heute grundsätzlich verschiedene Erscheinungsformen des Rohstoffes Textil Verwendung finden. So stehen Stoffbahnen für Fläche und Verformbarkeit, Fäden für Linie und Verbindung, diese jedoch auch als eigenständiges Gestaltungsmittel. Doch immer war der Wunsch vorhanden, mit Stoffen räumlich zu arbeiten, was ihr bei ihrem Projekt «Würfel aus Stoffen» über die Massen gut gelungen ist.

Beim Gang durch die Ausstellung konnte man feststellen, dass die Gestaltung und Strukturierung der Innenräume dieser Würfel genau so bedeutsam ist, wie ihre äussere Form. Manchmal sind es Räume mit Fenstern, ein anderthalb lässt nur ein winziger Schlitz Licht ins Innere des Würfels. Aus unterschiedlichem Material, ob leicht oder schwer, transparent oder kompakt, haben doch alle Objekte das gleiche Grundprinzip.

Für Martha Büchel-Hilti sei es weniger bedeutsam, ihre eigenen Gedanken zu projizieren, sagte Evelyn Beermann zum Schluss, sie sei eher neugierig zu erfahren, wie die Objekte auf ihre Betrachter wirken und welche Gefühle sie auslösen.

Sich mit den Würfeln von Martha auseinander zu setzen, erfordert Zeit, Musse und einen wachen Blick.

Nicht mit Wortbildern, sondern mit seiner eigenen Sprache, den Tönen, hat sich der Jazz-Musiker, Markus Gsell, den Würfeln von Martha genähert. Vier von ihnen hat er vertont. Beim Betrachten der Würfel kann man also mittels Kopfhörer der Musik lauschen.

Die Ausstellung im DoMus Schaan (Gemeindehaus) ist bis zum 13. Juni geöffnet und kann jeweils freitags, von 14 bis 20 Uhr, samstags und sonntags, von 14 bis 18 Uhr besucht werden.



Martha Büchel-Hilti inmitten ihrer Exponate.

Foto: Vccomy/Beham

TODESANZEIGE

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Firmengründer, Vorgesetzten und Freund

Hermann Erni

Er ist am 6. Mai 1999 von seinem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden erlöst worden.

Sein unternehmerisches Handeln und sein Wesen haben das Unternehmen und uns alle geprägt und verdienen Respekt und Anerkennung. Wir verlieren ein grosses Vorbild, eine beeindruckende Persönlichkeit und einen guten Freund.

Die Beerdigung findet am Montag, 10. Mai 1999, um 10.00 Uhr, in Triesen statt.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Hermann Erni AG Metallbau-Betriebseinrichtungen 9495 Triesen

Ein besonderer Liederstrass

Frühlingskonzert des MGV Balzers

Unter der Leitung von Kapellmeister Josef Heinzle wird der MGV Balzers am Sonntag, 16. Mai, um 19 Uhr, im Gemeinde-saal Balzers einen besonderen Liederstrass präsentieren.

Ein interessantes und abwechslungsreiches Konzertprogramm erwartet die Gäste. Der MGV hat dieses Jahr nach moderneren Chorliteraturen Ausschau gehalten und ist so auf ein buntes Programm mit bekannten

Popsongs wie auch auf deutschsprachige Liedermacher gestossen.

Es freut den MGV Balzers besonders, dass die Singschule, die Singbuben und der Mädchenchor der Balzner Singjugend unter der Leitung von Edeltraud Dünser das Konzert mitgestalten.

Für rhythmisch-musikalische Unterstützung werden eine Ad-hoc-Band und Drazen Domjanic am Klavier besorgt sein.

Der MGV Balzers heisst alle Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen.

Ein Zirkus für Sarah

Achter Film des TaKinderKinos

Am Samstag, den 8. Mai, um 16 Uhr, wird im TaKino der achte Film des TaKinderKinos gezeigt. Auf dem Programm steht der dänische Film «Ein Zirkus für Sarah», der 1995 gedreht wurde.

Sarah, Maria und Morten träumen vom Zirkus und proben gemeinsam eine Seiltanznummer, Clownvorstellungen und alles, was im Zirkus geboten wird. Platz ihrer Proben ist ein verlassenes Grundstück. Doch plötzlich tauchen dort Bulldozer, Bagger und Männer mit Schaufeln auf, die Kinder werden von ihrem Spielplatz vertrie-

ben. Traurig machen sich die Kinder auf die Suche nach einem neuen Zirkusplatz. Und bald finden sie im alten Feuerwehrhaus bei der Mirabella einen wunderschönen Platz für ihren Zirkus.

Mirabella hat einen Papagei und einen Esel, überdies befinden sich im alten Feuerwehrhaus die kuriossten Dinge, sogar ein königliches Dokument. Doch auch auf ihr Haus haben Bauspekulanten ein Auge geworfen und versuchen alles, um Mirabella das Haus wegzunehmen. Aber zusammen mit den drei Kindern gelingt es, die Pläne der Baulöwen zu durchkreuzen und das alte Haus vor dem Abriss zu retten. Und bald heisst es dann auch dort: «Vorhang auf für Zirkus Hildebrandt!»



Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

D. Bonhoeffer

Schmerzerfüllt und in tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem guten Vater, Sohn, Ehni, Schwiegervater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Hermann Erni

1932 - 1999

Mit grosser Tapferkeit kämpfte er gegen seine schwere Krankheit an, die jedoch stärker war als sein Wille.

Triesen, den 6. Mai 1999

In Liebe und Dankbarkeit:

- Margrith Erni-Roos
- Susanne und Gieri Blumenthal-Erni mit Marc Andrea
- Brigitte Erni
- Mathilda Erni, Mutter
- Christa und Fredi Bechter-Erni mit Eva-Maria
- Rosa Roos, Schwiegermutter
- Verwandte und Freunde

Der liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle aufgebahrt.

Seelenrosenkränze am Samstag, 8. Mai 1999 um 19.00 Uhr in der Abendmesse, am Sonntag, 9. Mai 1999 um 19.00 Uhr Rosenkranz.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Montag, 10. Mai 1999 um 10.00 Uhr in Triesen statt.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um Zuwendungen an die Missionshilfe Bruder Stefan Frommelt (Verwaltungs- und Privatbank AG, Konto-Nr. 202.158.240).

233 31 31
SORGENTELEFON
Für Kinder und Jugendliche in Liechtenstein
Spendenkonto: Lazarus Gemeinschaft Postfach 131, 9491 Ruggell PC 90-6852-7